



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Dr. Martin Huber, Dr. Petra Loibl, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Martin Wagle, Manuel Westphal CSU

Durchführung einer Anhörung zur aktuellen Lage und Zukunft der bayerischen Teichwirtschaft vor dem Hintergrund stetig steigenden Drucks durch Prädatoren und wirtschaftliche Herausforderungen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz führen eine gemeinsame Anhörung von Sachverständigen und Berufsvertretern zur Situation der bayerischen Teichwirtschaft durch.

Dabei sollen folgende Schwerpunkte behandelt werden:

- aktuelle Situation der Teichwirtschaft;
- Spannungsfeld zwischen Naturschutz und landwirtschaftlicher Nutzung;
- Prädatorenmanagement;
- Vermarktungsmöglichkeiten;
- Zukunftsperspektiven der Teichwirtschaft;
- Einfluss von Neozoen;
- Allgemeinwohlleistungen der Teichwirtschaft;

Begründung:

Die Jahrhunderte alte Tradition der Teichwirtschaft steht heute vor größeren Herausforderungen denn je.

Die bayerische Forellenzucht bringt jährlich ein Drittel der gesamtdeutschen Forellen hervor und ist damit ein wichtiger Wirtschaftszweig in vielen Regionen, die Karpfenzucht ist vor allem in Mittelfranken und der Oberpfalz ein wichtiger Motor für den Tourismus und die Gastronomie. Heute stehen die oftmals kleinteilig organisierten Teichwirte vor großen Herausforderungen durch den erhöhten Druck durch Kormoran, Graureiher, Gänsesäger und Fischotter als Prädatoren sowie Biber, die die Anlagen zerstören. Zusätzlich bereitet der hohe Arbeitsaufwand, der durch z. T. niedrige Preise wenig lukrativ ist den Teichwirten existenzielle Schwierigkeiten und erschwert die Nachwuchsgewinnung.

Die Teichwirtschaft hat jedoch vielfach eine überragende Bedeutung für die Ökologie und die bayerische Kulturlandschaft und kann nur durch eine fortwährende Nutzung der Teiche spezielle Lebensräume erhalten. Aufgegebene Teiche werden abgelassen oder verlanden und damit gehen die Lebensräume verloren.